

Multifunktions-Rollstühle Modell-Serie GEO

Modell 1.010 GEO / 1.010 GEO-E63

Modell 1.012 GEO-Transit



CE

BEDIENUNGSANLEITUNG

Vorwort	4
Anlieferung	4
Zweckbestimmung, Indikation, Kontraindikation, Sicherheitshinweise	5-7
Gesamtüberblick	8
1.1 Feststellen der Druckbremse	9
1.2 Feststellen der Trommelbremse	9
1.3 Einstellen der Trommelbremse	9
1.4 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachsen	9
2.1 Einstellen der höhenverstellbaren Seitenteile	10
2.2 Einstellen des höhenverstellbaren Seitenpolsters	10
2.3 Abnehmen und Positionierung der Beinstützen	10
2.4 Einstellen der Beinstützenlänge	10
2.5 Einstellen der Fußplatten	11
2.6 Hochklappen der Fuß- und Wadenplatten	11
2.7 Einstellen der winkelverstellbaren Beinstützen	11
3.1 Abnehmen des Sitzpolsters	11
3.2 Abnehmen des Rückenpolsters	12
3.3 Einstellen der Sitztiefe	12
3.4 Einstellen der Rückenhöhe	12
3.5 Höheneinstellung der Kopfstütze	12
3.6 Neigungseinstellung der Kopfstütze	13
3.7 Kippschutzrollen abnehmen	13
3.8 Höheneinstellung des Schiebebügels	13
3.9 Verstellen der Sitz- und Rücken-Betätigungshebel	13
4.0 Verstellen der Sitzneigung	14
4.1 Verstellen der Rückenneigung	14
5.0 Technische Daten	14
6.0 Seriennummer	15
6.1 Reifendruck	15
6.2 Instandhaltung / Wartung des Rollstuhles durch den Benutzer	15
6.3 Reinigung / Desinfektion des Rollstuhles	15
6.4 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles	15
6.5 Hinweise zum Wiedereinsatz	15
7.0 Service und Wartung durch den Fachhandel	16
7.1 Allgemeine Wartungsanleitung	16
7.2 Wartungs-Checkliste	16
Garantie	17
Meldepflichten der Betreiber und Anwender von Medizinprodukten nach MPG / MPSV	18
Notizen	19
Kontaktdaten	20

Vorwort

Der neue Multifunktions-Rollstuhl

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten und einfache Handhabung sind die entscheidenden Merkmale, die diesen funktionell und ergonomisch gestalteten Multifunktions-Rollstuhl auszeichnen.

Die ergonomisch geformte Sitz- und Rückenschale sorgen zusammen mit herausnehmbaren Schalenpolstern für eine außerordentlich hohe Sitzqualität. Die leicht bedienbaren Neigungseinstellungen für Sitz- und Rückenlehne, die mittels Gasdruckfedern unterstützt werden, ermöglichen einen ermüdungsfreien, hohen Sitzkomfort.

Die Sitz- und Rückenschale lassen sich zusätzlich, entsprechend der Körpergröße des Benutzers, auf die erforderliche Sitztiefe bzw. Rückenhöhe einstellen. Mit der individuell anpassbaren Kopfstütze, den höhenverstellbaren Seitenteilen und den in allen Positionen einstellbaren Beinstützen wird das Gesamtkonzept des 1.010 GEO – Behinderungen ausgleichen, Bequemlichkeit und Wohlbefinden für den Benutzer gewährleisten, sowie die Pflege erleichtern – abgerundet.

Integration mittels selbstständiger Mobilität, sich ohne fremde Hilfe zu Hause oder im Heimbereich zu bewegen, wird durch den Einsatz des Rollstuhls der Modell-Serie GEO ermöglicht.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Rollstuhl der Modell-Serie GEO entschieden haben. Sie können sicher sein, dass Sie damit einen Rollstuhl fahren, der den höchsten sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht. Die leichte Bedienung und die problemlosen und vielfältigen Umbaumöglichkeiten nach Ihren eigenen Bedürfnissen zeichnen diesen Rollstuhl besonders aus.

Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhles, die Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen und diese danach sorgfältig aufzubewahren.

Ihr UHC-Team aus Malsch

Anlieferung

Alle unsere Rollstühle werden bei uns nach der Montage geprüft und danach für den anschließenden Versand in eigens dafür vorgesehene Kartons verpackt.

Wir möchten Sie dennoch darum bitten, den Rollstuhl sofort nach Erhalt – am besten noch im Beisein des Überbringers – auf eventuelle Transportschäden zu untersuchen.

Sollten Sie einen Transportschaden feststellen können, so veranlassen Sie bitte folgendes:

- 1.) Durchführung einer Tatbestandsaufnahme – der Überbringer ist dazu verpflichtet.
- 2.) Anfertigung einer Abtretungserklärung – Sie treten alle Forderungen aus diesem Schaden an den Spediteur ab.
- 3.) Rücksendung des Frachtbriefes, der Tatbestandsaufnahme und der Abtretungserklärung an uns bzw. den zuständigen Vertragshändler.

Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise oder Meldung eines Schadens nach der Annahme ist eine Anerkennung des Schadens durch uns nicht möglich.

Zweckbestimmung

Die Rollstühle der GEO-Serie sind für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Sie sind ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von Personen gedacht.

Der Rollstuhl ist für eine maximale Belastung von 150 kg ausgelegt. Sie können diese Angabe auf der Kennzeichnung überprüfen.

Indikation	Kontraindikation
<p>Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lähmung• Gliedmaßenverlust• Gliedmaßendefekt / Gliedmaßendeformation• Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)• Sonstige Erkrankungen	<p>Die Verwendung des Rollstuhles ist ungeeignet bei:</p> <ul style="list-style-type: none">• Wahrnehmungsstörungen• Starken Gleichgewichtsstörungen• Gliedmaßenverlust an beiden Armen• Gelenkkontrakturen an beiden Armen• Gelenkschäden an beiden Armen• Sitzunfähigkeit• Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft



Sicherheitshinweise

- 1.) Lesen Sie **vor der ersten Benutzung** des Rollstuhls die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- 2.) Wenn Sie sich im Umgang mit dem Rollstuhl unsicher sind, wenden Sie sich an das Sanitätshaus oder einen Angehörigen der Gesundheitsberufe.
- 3.) Benutzen Sie den Rollstuhl nur zu dem ihm zugedachten Zweck!
- 4.) Überprüfen Sie **vor jeder Benutzung** des Rollstuhls alle Teile auf Beschädigungen.
- 5.) Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Erforschen Sie dabei die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Fahrverhalten des Rollstuhles. Fahren Sie während dieser ersten Fahrt **besonders vorsichtig**.
- 6.) Muss der Rollstuhl mit Benutzer über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen z.B. Auffahrampen, Aufzüge vorhanden, so sind diese auch zu benutzen! Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch **Tragen** mit zwei Helfern zu überwinden (siehe Tragehinweise Seite 6).
- 7.) Auf keinen Fall dürfen zum Transport des Rollstuhles Rolltreppen benutzt werden – sonst entsteht eine erhöhte **Unfallgefahr**.
- 8.) Die Feststellbremse Ihres Rollstuhls ist abhängig vom Luftdruck, deshalb sollten Sie **regelmäßig** den Luftdruck kontrollieren lassen.
- 9.) Beim Feststellen nur einer Bremse auf abschüssiger Fahrbahn, rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad. Je nach Gefälle der Fahrbahn besteht **Kippgefahr**.
- 10.) Der Rollstuhl darf nicht als Duschstuhl verwendet und nicht Seewasser und Sand ausgesetzt werden.
- 11.) Der Rollstuhl darf nur bei Temperaturen zwischen -20°C und +50°C betrieben werden. Setzen Sie den Rollstuhl keinen Wärmequellen (z.B. intensiver Sonneneinstrahlung) aus, da sich die Oberflächen dadurch stark erwärmen können. **Vorsicht Verbrennungsgefahr!**
- 12.) **Das maximale Körpergewicht des Benutzers darf 150 kg nicht überschreiten.**

Einklemm-/Verletzungsgefahr

Beachten Sie bitte, dass beim Zusammen- bzw. Auseinanderfalten des Rollstuhls, beim Einhängen bzw. Abnehmen der Beinstützen oder beim Abklappen der Seitenteile und beim Betätigen der Feststellbremse die Gefahr besteht, sich evtl. Finger oder andere Körperteile einzuklemmen.

Achtung! Führen Sie deshalb diese Vorgänge mit größter Sorgfalt aus.

Kipp-Grenzbereich

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich auf **ebenem** und **festem Untergrund** konzipiert. Das Überfahren von Hindernissen wie Rampen, Stufen etc. muss mit größter Vorsicht und unter Mithilfe einer oder ggf. auch mehrerer Hilfspersonen erfolgen. Vermeiden Sie bei der Benutzung des Rollstuhls extreme Körperbewegungen. Beugen Sie sich nicht vorne, hinten oder zur Seite über den Rollstuhl hinaus

Achtung! Kipp- und Sturzgefahr!

Tragehinweise

Zum Befördern des Rollstuhles darf dieser **nur** am Rahmengestell gehalten werden. Auf keinen Fall dürfen zum Tragen des Rollstuhles die Beinstützen, die Armlehnen oder die Rückenlehne verwendet werden! Muss der Rollstuhl **mit Insasse** über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen z.B. Auffahrampen, Aufzüge vorhanden, so ist das Hindernis durch Tragen mit zwei Helfern zu überwinden. Ist das Überwinden nur mit einer Hilfsperson möglich, so muss diese die Antikippstützen (Option Code G-5) so einstellen, dass diese beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Antikippstützen wieder korrekt eingestellt werden.

Bremsen

Vor jedem Fahrtantritt muss die Bremsanlage auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit Ihres Rollstuhles darf die Bremsanlage nur durch autorisiertes Fachpersonal gewartet und eingestellt werden.

Einstellvorschrift für Kniehebelbremsen

Der Abstand des Bremsklotzes zur Reifenlauffläche, bei einem Reifenluftdruck von 4,5 bar, darf nicht mehr als 6 mm (lichtes Maß) betragen. Die Bremswirkung von Druckbremsen – da diese direkt auf die Reifen wirken – kann eingeschränkt sein bei: zu geringem Luftdruck der Reifen, nassen Reifen, verbrauchten Bremsklötzen oder bei veränderter Achsposition der Hinterräder. **Achtung! Prüfen Sie regelmäßig vor jeder Fahrt den Luftdruck der Reifen!**

Empfehlung:	Standard-Bereifung	2,5 bar vorne
		4,5 bar hinten

Bei vorschriftsmäßig eingestellten Bremsen dürfen sich die Hinterräder unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen lassen. Sollte dies doch der Fall sein, muss unbedingt vor Antritt der Fahrt die Ursache (zu wenig Luft, defekte Bremse etc.) behoben werden.

Betätigungskräfte der Kniehebelbremse

Bei der Anpassung des Rollstuhles an den Benutzer ist zu prüfen, inwieweit der Benutzer die Betätigungskräfte aufbringen kann, um ohne Probleme die Bremsen beidseitig zu betätigen. Im Zweifelsfall müssen Bremshebelverlängerungen (Option Code G-92) montiert werden, wodurch sich die Betätigungskräfte erheblich reduzieren. Der Benutzer ist darauf hinzuweisen, dass die Bremshebel nur zum Zweck der Betätigung der Bremsen ausgelegt sind. **Achtung! Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl keinesfalls auf den Bremshebeln aufstützen!**

Trommelbremsen

Die Bremswirkung von Trommelbremsen ist unabhängig vom Reifendruck bzw. vom Reifenzustand. Wenn die Bremswirkung der Trommelbremsen nachlässt, darf der Rollstuhl nicht mehr in Betrieb genommen werden und muss von einer autorisierten Fachwerkstatt instandgesetzt werden! Dies ist z.B. der Fall, wenn sich der Rollstuhl bei betätigten Bremshebeln noch schieben lässt. Die Fachwerkstatt entscheidet, ob die Bremsbeläge verschlissen sind und ersetzt werden müssen, oder ob die Bremsen nachgestellt werden können.

Trommelbremse einstellen

Zum Einstellen der Trommelbremse dreht man die Stellschraube an der Verdrehsicherung des Bremsbelagaufnahmeblechs soweit wie möglich heraus. Den Bremshebel betätigen, damit sich die Bremsbeläge in der Bremstrommel zentrieren. Den Bremshebel wieder lösen und die Stellschraube soweit zurückdrehen, bis die Bremsbeläge gerade noch leicht schleifen. Die Stellschraube noch eine halbe Umdrehung zurück drehen, so dass das Rad frei läuft. Die Kontermutter anziehen! Die Trommelbremse ist eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass beide Bremsen gleichmäßig eingestellt sind! Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit, dass alle Stellschrauben der Bremsanlage gesichert sind und sich nicht lösen können! **Achtung! Bei richtig eingestellten Bremsen darf sich der Rollstuhl bei Betätigen der Bremshebel unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen!**

Achseinstellungen der Hinterräder

Die Radaufnahmen für die Hinterräder können vertikal und horizontal verstellt werden, um die Handhabung des Rollstuhles auf den Benutzer individuell abzustimmen. Bei vertikaler Verstellung ändern sich die Sitzhöhe und die Sitzneigung. Dabei ist zu beachten, dass die Größe der Vorderräder entsprechend angepasst werden muss. Werden die Hinterradaufnahmen in horizontaler Richtung verstellt, ändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhles! Das heißt, die Kippgefahr nach hinten steigt, wenn die Hinterräder nach vorne verstellt werden! Es ist deshalb erforderlich, Stützrollen (Option Code G-5) zu verwenden, wenn die Hinterräder nach vorne verlagert werden! **Achtung! Erhöhte Kippgefahr bei nach vorne verlagerten Hinterrädern!**

Hinterräder mit abnehmbaren Steckachsen

Vor jedem Fahrtantritt müssen die Steckachsen (Option Code G-117 bzw. G-119) auf festen Sitz überprüft werden. Die Steckachsen sind vorschriftsmäßig montiert, wenn beide Verriegelungskugeln der Steckachse hinter der Achsaufnahme herausragen und das Rad sich nicht mehr abnehmen lässt. **Achtung! Unfallgefahr bei falsch montierten Steckachsen!**

Vorderradeinstellungen

Es besteht die Möglichkeit, Vorderräder mit verschiedenen Durchmessern und verschiedene Vorderradgabeln einzubauen. Dabei ist zu beachten, dass sich damit auch die Sitzhöhe bzw. die Sitzneigung verändert und eventuell eine Anpassung der Hinterradeinstellung notwendig ist. Auf jeden Fall ist nach jeder Veränderung der Vorder- bzw. Hinterradpositionen darauf zu achten, dass die Steuerköpfe der Vorderradgabeln senkrecht stehen!

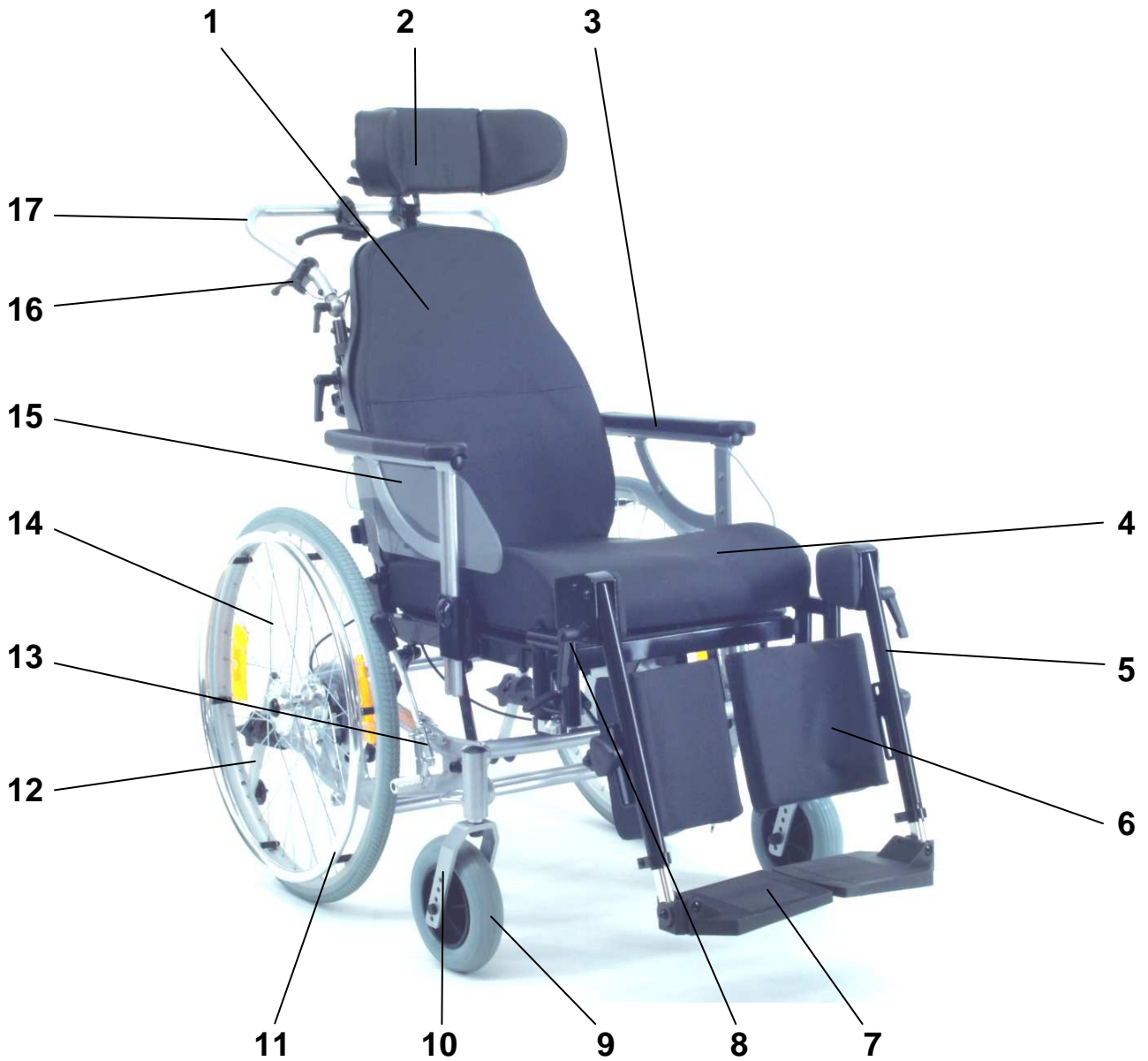
Hinweis: Es müssen kleinere Vorderräder verwendet werden, wenn die Position der Hinterräder ganz nach vorne verlagert werden soll. Ansonsten lassen sich die Steuerköpfe nicht senkrecht ausrichten! Eventuell ist auch eine Anpassung der Vorderradgabeln bzw. Hinterradgröße erforderlich!

Vorsicht beim Befahren von Steigungen, Gefällen und Hindernissen!

Steigungen, Gefälle und Hindernisse schaffen immer Probleme und bergen besondere Gefahren, wenn bestimmte Grenzen überschritten werden. So können Rollstühle unter ungünstigsten Bedingungen (z.B. aufrechte Sitzhaltung) schon an kleinen Hindernissen umkippen. Das Vorbeugen des Oberkörpers bei Steigungen und entsprechenden Hindernissen bzw. das Zurücklehnen des Oberkörpers bei Gefällen und entsprechenden Hindernissen kann die Stabilität erheblich verbessern. Beim Befahren von zu starkem Gefälle besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht. Das bedeutet, der Rollstuhl kann weder gelenkt noch gebremst werden! Außerdem schränkt eine seitliche Fahrbahnneigung die Stabilität des Rollstuhles erheblich ein! **Unfallgefahr beim Befahren von zu steilen Steigungen bzw. Gefällen !**

GESAMTÜBERBLICK

Modell 1.010 GEO



1	Rückenpolster	7	Fußplatte	13	Feststellbremse
2	Kopfstütze	8	Winkerverstellung	14	Antriebsrad
3	Armpolster	9	Lenkrad	15	Seitenteil höhenverstellbar
4	Sitzpolster	10	Lenkgabel	16	Rückenverstellung
5	Beinstütze	11	Greifreifen	17	Schiebebügel
6	Wadenplatte	12	Antikippstütze		

1.1 Feststellen der Druckbremse

Die Feststellbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch abgefahrenes Reifenprofil, zu geringem Reifendruck, nassen Reifen oder loser Druckbremsen beeinträchtigt werden. Zum Feststellen der Druckbremsen drücken Sie einfach beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne, dabei merken Sie einen leichten Gegendruck der Bereifung. Zum Lösen der Bremsen einfach beide Hebel nach hinten ziehen.



1.2 Feststellen der Trommelbremse für die Begleitperson

Die Trommelbremse für die Begleitperson ist dafür gedacht, damit eine sichere Handhabung des Rollstuhles bei Steigungen bzw. Gefälle durch die Begleitperson gewährleistet werden kann. Die Begleitperson kann durch ein leichtes Anziehen der Bremsgriffe den Rollstuhl bergwärts auf die gewünschte Schrittgeschwindigkeit abbremesen. Zum Abstellen des Rollstuhles können Sie einfach die Bremsgriffe mit dem Arretierungshebel feststellen. Hierzu ziehen Sie mit der Hand den Bremsgriff nach oben und drücken gleichzeitig mit dem Zeigefinger den Arretierungshebel nach unten. Der Rollstuhl darf sich jetzt mit arretierten Bremsen nicht mehr schieben lassen. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie einfach den Bremsgriff wieder nach oben und der Arretierungsmechanismus löst sich automatisch.



1.3 Einstellen der Trommelbremse für die Begleitperson

Die Bremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch verschlissene Bremsbeläge oder defekte Bremsseile hervorgerufen werden. Die Trommelbremsen können Sie einfach durch Herausdrehen der Einstellschraube (A) am Bremsblech nachstellen.

Achtung! Achten Sie darauf, dass bei korrekt eingestellten Bremsen die Antriebsräder frei laufen und bei arretierten Bremshebel sich der Rollstuhl nicht mehr schieben lässt!



1.4 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachsen

Haben Sie einen Rollstuhl mit abnehmbaren Standard- (Code 117) bzw. Trommelbremsrädern (Code 119) können Sie diese problemlos abnehmen, z.B. zum Verladen ins Auto. Hierzu drücken Sie mit dem Daumen auf die schwarze Abdeckkappe der Radnabe und ziehen das Rad mit der Steckachse aus der Achsaufnahme heraus. Zum Anbringen der Räder drücken Sie ebenfalls auf die Abdeckkappe und schieben die Steckachse einfach wieder in die Achsaufnahme. Danach überprüfen Sie das Rad auf richtigen Sitz.

Achtung! Beim Abnehmen bzw. Anbringen der Räder ist darauf zu achten, dass die Bremsen gelöst sind und die Steckachsen korrekt arretiert sind, d.h. die Verriegelungskugeln der Steckachsen müssen aus der Aufnahmebuchse herausragen!



2.1 Einstellen der höhenverstellbaren Seitenteile

Zur Anpassung an Ihre persönlichen Bedürfnisse können Sie die Höhe der Armauflage dem Sitzniveau anpassen. Hierzu lösen Sie die Feststellschraube **(B)** der Seitenteilverriegelung. Jetzt können Sie die individuelle Armlehnenhöhe auf Ihr gewünschtes Maß einstellen. Danach die Feststellschraube wieder anziehen.

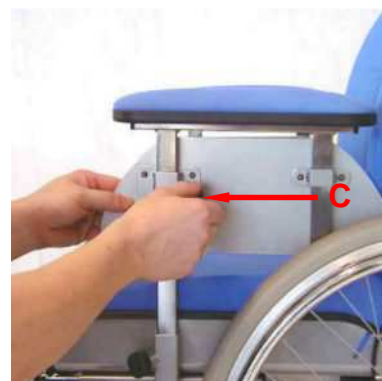
Achtung! Bitte achten Sie darauf, dass die Feststellschraube korrekt angezogen ist!



2.2 Einstellen des höhenverstellbaren Seitenpolsters

Um nach der Einstellung der höhenverstellbaren Seitenteile das Seitenpolster auf die richtige Höhe einzustellen, lösen Sie die Feststellschraube **(C)** des Seitenpolsters. Jetzt können Sie die gewünschte Höhe des Seitenpolsters einstellen. Danach die Feststellschraube wieder anziehen.

Achtung! Bitte achten Sie darauf, dass die Feststellschraube korrekt angezogen ist!



2.3 Abnehmen und Positionieren der Beinstützen

Bei Bedarf können die Beinstützen abgenommen werden. Dadurch erreichen Sie eine verringerte Rollstuhllänge, die sich beim Verstauen im PKW bemerkbar macht. Hierzu lösen Sie die Feststellschraube **(D)** der Beinstützenaufnahme und ziehen die Beinstütze nach vorne heraus. Zum Einstellen bzw. Nachstellen bei einer Sitztiefenveränderung bringen Sie die Beinstütze auf die gewünschte Position und ziehen die Feststellschraube wieder an.

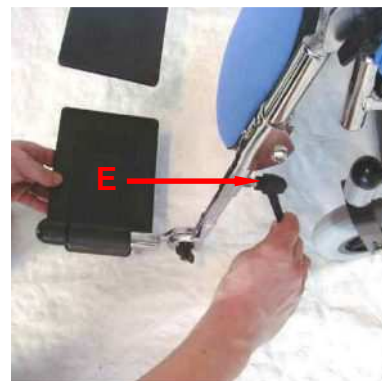
Achtung! Bitte achten Sie darauf, dass die Feststellschraube korrekt angezogen ist!



2.4 Einstellen der Beinstützenlänge

Die Beinstützenlänge ist um 15 cm stufenlos für die individuelle Anpassung an Ihre Unterschenkelgröße einstellbar. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen, um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Zum Einstellen lösen Sie die Knebelschraube **(E)** des Beinstützenunterteils. Jetzt können Sie die Beinstütze auf Ihre Unterschenkelgröße einstellen. Danach die Knebelschraube wieder anziehen.

Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Knebelschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!



2.5 Einstellen der winkelverstellbaren Fußplatten

Die Beinstützen sind so konzipiert, dass Sie den Winkel der Fußplatten problemlos auf die für Sie angenehmste Position einstellen können. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Lösen Sie die Feststellschraube (F) der Fußplatte. Jetzt können Sie die Fußplatte auf eine für Sie angenehme Position einstellen. Danach die Feststellschraube wieder anziehen.

Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Feststellschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!



2.6 Hochklappen der Fuß- und Wadenplatten

Um ein leichtes Umsetzen aus oder in den Rollstuhl zu ermöglichen, können Sie die Fuß- und Wadenplatten einfach abklappen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Jetzt können Sie die Fußplatten hochklappen sowie die Wadenplatten nach außen abklappen.



2.7 Einstellen der winkelverstellbaren Beinstützen

Durch die Verstellmöglichkeit erreichen Sie eine optimale Muskelentspannung oder eine Anpassung an Gelenkversteifungen, wie z.B. bei Knieverletzungen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Zum Einstellen der winkelverstellbaren Beinstützen muss die Feststellschraube (G) gelöst werden. Danach lassen Sie sich von einer Hilfsperson die Beinstütze auf das gewünschte Niveau anheben, und in der gewünschten Position wird die Feststellschraube wieder angezogen. Zum Absenken der Beinstütze diese durch kurzes Anheben des Unterschenkels entlasten und in die gewünschte Position bringen. Danach die Feststellschraube wieder anziehen.

Achtung! Niemals mit der freien Hand beim Verstellen in den Verstellmechanismus greifen!



3.1 Abnehmen des anatomischen Sitzpolsters

Das Sitzpolster ist auf der Sitzschale mit zwei Klettbindern fixiert. Es kann zum Reinigen bzw. zum Verstellen der Sitztiefe abgenommen werden. Ziehen Sie das Sitzpolster dazu bitte mit leichtem Kraftaufwand aus der Sitzschale. Der Bezug ist atmungsaktiv und ist mit handelsüblichen Reinigungsmitteln abwaschbar.



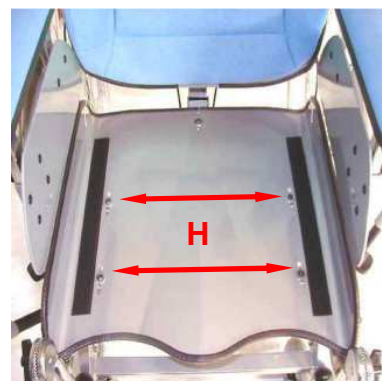
3.2 Abnehmen des anatomischen Rückenpolsters

Das Rückenpolster wird genauso wie das Sitzpolster durch leichtes Ziehen abgenommen werden. Zum Anbringen des Rückenpolsters bringen Sie dieses in die richtige Position und drücken es auf die Klettbänder der Rückenschale. Der Bezug ist atmungsaktiv und ist mit handelsüblichen Reinigungsmitteln abwaschbar.



3.3 Einstellen der Sitztiefe

Zum Einstellen der Sitztiefe nehmen Sie bitte das Sitzpolster ab (Punkt 3.1). Lösen Sie die vier Befestigungsschrauben (**H**) der Sitzschale. Stellen Sie die Sitztiefe mittels der Langlöcher in der Sitzschale auf das gewünschte Maß ein und ziehen alle vier Schrauben wieder an. Legen Sie das Sitzpolster auf die Sitzschale und drücken die Klettbänder zusammen.



3.4 Einstellen der Rückenhöhe

Zum Einstellen der Rückenhöhe halten Sie bitte den Rücken mit einer Hand am oberen Teil fest und lösen mit der anderen die beiden Knebelschraube (**I**). Bringen Sie den Rücken in die gewünschte Höhe und ziehen beide Knebelschrauben von Hand wieder fest an.



3.5 Höheneinstellung der Kopfstütze

Die Kopfstütze wird in der Höhe verstellt, indem man die Knebelschraube (**J**) löst und die Kopfstütze auf die gewünschte Höhe einstellt. Danach die Knebelschraube wieder fest anziehen.



3.6 Neigungseinstellung der Kopfstütze

Zur Verstellung der Neigung der Kopfstütze die Knebelschraube (**K**) lösen und die gewünschte Neigung einstellen, danach die Knebelschraube wieder fest anziehen.



3.7 Kippschutzrollen abnehmen

Die Kippschutzrollen können abgenommen werden z.B. zum leichteren Transport des Rollstuhls im PKW oder beim Befahren von Stufen unter Mithilfe von Hilfspersonen. Zum Abnehmen drücken Sie bitte den Federknopf (**L**) und ziehen die Kippschutzrolle nach hinten heraus. Zum Anbringen der Kippschutzrolle stecken Sie diese mit gedrücktem Federknopf in das Aufnahmerohr bis der Federknopf in der vorgesehenen Öffnung einrastet.

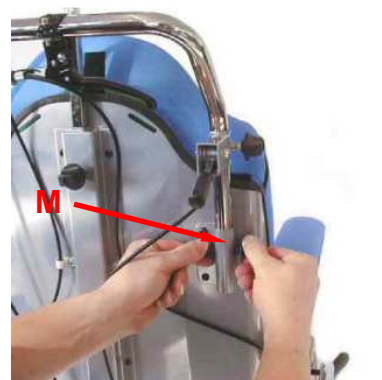
Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Kippschutzrollen vor der weiteren Benutzung wieder korrekt montiert werden!



3.8 Höheneinstellung und Abnehmen des Schiebebügels

Der Schiebebügel kann in der Höhe eingestellt bzw. ganz abgenommen werden. Lösen Sie auf beiden Seiten die Verschraubung (**M**) und bringen den Schiebebügel in die gewünschte Position. Stecken Sie die Verschraubungen auf beiden Seiten in das entsprechende Loch und ziehen diese von Hand fest.

Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Verschraubungen nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!



3.9 Verstellen der Sitz- und Rücken-Betätigungshebel

Die Betätigungshebel für die Sitz- bzw. Rückenverstellung können stufenlos in der Höhe eingestellt werden. Lösen Sie die Knebelschraube (**N**) und wählen die gewünschte Höhe. Danach die Knebelschraube wieder fest anziehen.

Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Knebelschraube nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!



4.0 Verstellen der Sitzneigung

Die Neigung des Sitzes kann stufenlos um 19° nach unten verstellt werden. Zur Verstellung ziehen Sie den Betätigungshebel für die Sitzverstellung nach oben und bringen den Sitz durch Ziehen am Schiebebügel in die gewünschte Position. Nach dem Loslassen des Betätigungshebels bleibt der Sitz in dieser Position. Dieser Vorgang erfordert etwas Kraftaufwand, da der Gegendruck der Gasdruckfeder überwunden werden muss.



4.1 Verstellen der Rückenneigung

Die Neigung des Rückens kann stufenlos um 54° nach hinten verstellt werden. Zur Verstellung ziehen Sie den Betätigungshebel für die Rückenverstellung nach oben und bringen den Rücken durch Ziehen am Schiebebügel in die gewünschte Position. Nach dem Loslassen des Betätigungshebels bleibt der Rücken in dieser Position. Dieser Vorgang erfordert etwas Kraftaufwand, da der Gegendruck der Gasdruckfeder überwunden werden muss.



5.0 Technische Daten

Maße und Gewichte	Sitzbreite	Sitzhöhe	Sitztiefe	Rückenhöhe	Gesamtbreite	Ges.breite gefaltet	Gesamthöhe ¹	Gesamtlänge	Seitenteilhöhe	Transportgewicht ²	Belastbarkeit
1.010 GEO	40	50-53	44-52	50-65	64	---	103	118	18-24	32/36	150
	45	50-53	44-52	50-65	69	---	103	118	18-24	32/36	150
	50	50-53	44-52	50-65	74	---	103	118	18-24	32/36	150
1.010 GEO-E63	40	63	44-52	50-65	64	---	103	118	18-24	32/36	150
	45	63	44-52	50-65	69	---	103	118	18-24	32/36	150
	50	63	44-52	50-65	74	---	103	118	18-24	32/36	150

Maße und Gewichte	Sitzbreite	Sitzhöhe	Sitztiefe	Rückenhöhe	Gesamtbreite	Ges.breite gefaltet	Gesamthöhe ¹	Gesamtlänge	Seitenteilhöhe	Transportgewicht ²	Belastbarkeit
1.012 GEO-Transit	40	50-53	44-52	50-65	57	---	103	116	18-24	32/36	150
	45	50-53	44-52	50-65	62	---	103	116	18-24	32/36	150
	50	50-53	44-52	50-65	67	---	103	116	18-24	32/36	150

¹ Gesamthöhe bei Standard-Sitzhöhe und Standard-Rückenhöhe 50 cm

² Transportgewicht ohne/mit: Seitenteile, Beinstützen, Hinterräder

Material:	Rahmen und Anbauteile aus Aluminium, Pulverbeschichtung
Bereifung vorne / hinten in Zoll:	8 / 24
Sitzwinkel:	-7° bis 19°
Rückenwinkel:	90° bis 144°

6.0 Seriennummer

Um einen wirksamen Service für Ihren Rollstuhl nach dem Kauf gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass Sie bei Anfragen bezüglich Ersatzteilen oder Änderungen am Rollstuhl das Modell und die Seriennummer Ihres Rollstuhles angeben. Der Aufkleber befindet sich am unteren Teil des linken Rahmens.



6.1 Reifendruck

Alle pneumatischen Reifen sind bei unseren Produkten mit Autoventil ausgestattet und können entweder mit der Handpumpe (Option Code G-91) oder mit einer Fußpumpe aufgepumpt werden.

Empfohlener Reifendruck:

Antriebsrad 24“ mit Standardbereifung:	4,5 bar
Lenkrad mit Standardbereifung:	2,5 bar

6.2 Instandhaltung / Wartung des Rollstuhles durch den Benutzer

Der Rollstuhl braucht regelmäßige Wartung. Dies ist für eine lange Lebensdauer und einen optimalen Benutzerkomfort des Rollstuhls erforderlich. Ein schlecht gewarteter Rollstuhl kann zu technischen Problemen führen bis hin zum Verlust der Garantieansprüche.

Vor jeder Fahrt:

- Luftdruck der Reifen prüfen (nur bei Luftbereifung)
- Bremsen auf einwandfreie Funktion prüfen. Bei betätigten Bremshebeln darf sich der Rollstuhl unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen.
- den Rollstuhl auf Beschädigungen untersuchen

Monatlich:

- alle beweglichen Teile leicht ölen (die Kugellager der Räder brauchen nicht geschmiert zu werden)
- alle Schraubverbindungen auf festen Sitz überprüfen
- Zustand der Reifen und Reifenlauffläche auf Verschleiß prüfen

Jährlich:

- Wir empfehlen Ihnen, den Rollstuhl jedes Jahr von einem Vertragshändler überprüfen zu lassen. Diese Überprüfung wird in dem Wartungsplan festgehalten, siehe Punkt 7 auf Seite 16.

Hinweis: Sollte Ihnen bei Inbetriebnahme des Rollstuhls ein Mangel auffallen, wenden Sie sich unverzüglich an Ihren Fachhändler!

6.3 Reinigung / Desinfektion des Rollstuhles

Mechanische Reinigung: Die Oberfläche ist von sichtbaren Verschmutzungen mit einem Putzlappen und/oder weicher Bürste - z.B. Zahnbürste - zu reinigen. Ein mildes Oberflächen-Reinigungsmittel kann dazu ggf. verwendet werden. Der Rollstuhl ist dann ausreichend gereinigt, wenn keine sichtbaren Verschmutzungen mehr vorliegen.

Nach der Reinigung sind die Oberflächen mit einem alkoholfreien Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers sind dabei zu beachten.

Den Rollstuhl gut trocknen lassen.

6.4 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles

Einstellungen und Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden! Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!

6.5 Hinweis zum Wiedereinsatz:

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet.

Beachten Sie, dass Sie auch sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer übergeben.

Der Rollstuhl sollte vor der Weitergabe gereinigt und desinfiziert werden und durch den Fachhandel auf Schäden geprüft und freigegeben werden (**siehe separate Serviceanleitung**).

7.0 Service und Wartung durch den Fachhandel

7.1 Allgemeine Wartungsanleitung

Für eine optimale Lebensdauer Ihres Rollstuhls sollte dieser regelmäßig von einem autorisierten Händler gewartet werden. Abhängig von der Nutzungsintensität kann eine Wartung häufiger oder seltener als einmal im Jahr erforderlich sein. Dies entscheidet der Fachhändler.

7.2 Wartungs-Checkliste

Wartungsintervall: <input type="checkbox"/> jährlich <input type="checkbox"/>	Wartungsplan									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Wartungsnummer										
Räder: Spiel und Verschleiß der Kugellager, Steckachseinstellung prüfen										
Reifen: Verschleiß prüfen										
Greifreifen: Verschleiß und evtl. Gratbildung prüfen										
Vorderradgabeln: Kontrolle des Spiels und Einstellung des Steuerkopfes prüfen										
Bremsen: Funktionsprüfung, evtl. Nachstellung, Kontrolle des Spiels prüfen										
Fußstützen: Funktionsprüfung, Einstellung prüfen										
Rahmen: Bruch, Schweißnähte, Kunststoffbauteile prüfen										
Armlehnen / Polster: Funktion, Verschleiß prüfen										
Sitz- und Rückenverstellung: Funktion prüfen										
Sitz- und Rückenpolster: Verschleiß prüfen										
Schraubverbindungen aller Bauteile: Kontrolle aller Schrauben und Muttern										
Schmierung aller beweglichen Teile										

Stempel des Händlers:

1	2	3	4	5
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von

6	7	8	9	10
Datum	Datum	Datum	Datum	Datum
Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von	Gewartet von

Garantie

Für unsere Rollstühle übernehmen wir im Rahmen unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen 2 Jahre Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Für den Fall, dass Sie den Rollstuhl oder Teile desselben zu beanstanden haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden Garantie-Abschnitt zu. Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Modellbezeichnung, Rahmen-Nr., Lieferschein-Nr., das Lieferdatum sowie unseren Vertragshändler mitzuteilen. Das Modell und die Rahmen-Nr. entnehmen Sie dem Typenschild auf dem Rollstuhlrahmen.

Achtung:

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung des Herstellers führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis:

Diese Bedienungsanleitung als Bestandteil des Rollstuhles ist bei einem Besitzer- oder Benutzerwechsel diesem mitzugeben.

Garantie-Abschnitt	
Modellbezeichnung:	Lieferschein-Nr.:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Rahmen-Nr.:	Lieferdatum:
<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hersteller:	Vertragshändler:
UHC GmbH Daimlerstr. 12 76316 Malsch	<input type="text"/>

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und ausschneiden und an Hersteller-Adresse einsenden.

Stempel unseres Vertragshändlers:

Meldepflichten der Betreiber und Anwender von Medizinprodukten nach MPG und MPSV

Das Medizinprodukte-Beobachtungs- und -Meldesystem ist ein wesentliches Element der Sicherheitsphilosophie für Medizinprodukte und hat das Ziel, für einen wirksamen Schutz von Patienten, Anwendern und Dritten bei deren Anwendung zu sorgen. Zur Erreichung dieses Ziels müssen alle Beteiligten, darunter auch die Betreiber und Anwender von Medizinprodukten, gemäß den §§ 3 (2) und 5 (2) der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung (MPSV), Vorkommnisse unverzüglich an die zuständige Bundesoberbehörde melden.

Vorkommnisse sind:

1. jede Funktionsstörung oder
2. jeder Ausfall und jede Änderung der Merkmale oder der Leistungen oder
3. jede unsachgemäße Kennzeichnung oder Gebrauchsanweisung eines Medizinproduktes, die zum Tode oder zu einer schwerwiegenden Verschlechterung des Gesundheitszustandes einer Person geführt hat, geführt haben könnte oder führen könnte.

Hinweis:

Melden Sie alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorkommnisse an den Hersteller des Medizinproduktes und an die zuständige Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist. Es ist die primäre Aufgabe des Herstellers, geeignete Maßnahmen zur Risikoabwehr zu ergreifen.

Die Adresse des Herstellers finden Sie auf der Produkt- bzw. Verpackungskennzeichnung und in dieser Gebrauchsanweisung.

Notizen



UHC GmbH

Daimlerstr. 12

D-76316 Malsch

Telefon 0 72 46 / 94 32 100

Telefax 0 72 46 / 94 32 109

E-Mail: info@uhc-gmbh.de

Web: <http://www.uhc-gmbh.de>